



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**(27.) dd.**

**1629**

## Continuation der Augspurger Zeitung

außm Lager vor Herkogelbusch / vom 25. Junij.

**W**Ir haben wider 4. Granaten in die kleine Schanz geworffen / welche fast alles was darin gewest wegz genommen / vnd gleich einem Erdhauffen ruinirt. nichts desto weniger haben wir noch keine Schanz bemächtigen Können / weil die wachen immerzu mit frischem Bold auß der Statt abgeleßt werden / so haben die vnsern den 22. diß an der kleinen Fuchterschanz ein Mina springen lassen / so aber vnglücklich abgangen / hinder sich gesprungen / vnd der Engländer in 30. erschlagen gleichwol sein sie wider angefallen / die belägereten zu ruck in ihre Gräben gesagt / vnd dern über 100. erlegt / dato haben wir grosse gefahr wegen des Wassers Dornel gehabt / daß selbiges nit außbreche / derowegen etlich 1000. Mann dran arbeiten / die Lauffgräben zuerhöhen / vnd daß Wasser nach der langen Strassen zulaiten / vnd weilen man auß Graf Ernsten Quartier an Stattgräben kommen / vnd darnach 2. Batterien auffgeworffen / die belägereten von den wöhrn abzuhalten / also haben sie wider 3. mal Feuerzeichen außgesteckt / mit dem entfaß zu eilen. Demnach die Donkrocher vnd Ostender mit 7. Schiffen in die See gelauffen / vnd 3. von denselben darauff der Gubernator von Ostende gewest / von den andern was zu ruck gefahren / als hat der Admiral Peter Hain mit seinem Schiff an sie gesetzt / vnd gewartet biß die Spanischen ihre Stuck loß gebrandt / in welchem er aber mit einer Kugel von 6. lb. zwischen die Schulter vnd Hals geschossen worden / daß er alß bald gestorbt / darauf vnser Schiff darzu kommen / vnd also in die Spanischen gesetzt / daß sie die 3. Ostenderschiff sampt vilem Geschütz erobert / vnd alles was auff dem Admiralschiff gewest erschlagen / der Admiral vnd 100. Admiral von Ostenden neben vil andern gefangen / me

den 3. Schiffen den 21. biss zu Rotterdam / des Peter Hains  
todter Leichnam aber zu Delfte eingebracht.

Auß Hamburg/vom 30. Junij.

Von Lübeck hat man / daß nunmehr die Kayserliche vnd  
Denische Ratification des geschlossenen Friden allda an-  
kommen wehre / vnd masiert das Kayserliche Volck täglich  
auß des Königs Landen auff Magdenburg zu / wie sie dann  
auch auß Kiel auffbrechen/vnd solle Krempe auch ehst quitire  
werden/Es zeucht auch vil Kayserisch Volck sampt einer gros-  
sen anzahl Betraid in Pommern / allda ein impresa vorhans-  
den sein solle./so gibe es zwischen den Kayserischen vnd Strals-  
sundern noch täglich Scharmükel/treiben einander das Vieh  
vor der Nasen hinwegf.

Auß Preussen wird confirmiert, daß der Schweed in der  
Pillaw 3. Stättlin eingewosien/so er fortificirt, hat sich bey  
Graudenz auff der höhe sehen lassen / das Vieh vnd anders  
weggenommen vnd sich wider retterirt, deßwegen der Ob-  
rist Arnheim bey Graudenz eine Prucken machen lassen / dar-  
über in 6000. seines Volcks geführet/gegen dem Schweed  
was fürzunehmen / so ist der König bereit im herauf raißen  
auff Dorn zu / vnd wie man vernimbt / so laße der Schweed  
dem Herzog von Friedland durch seinen Gesandten fürtra-  
gen/den Fürsten von Nechelburg ihre Land wider ein zu rau-  
mē/oder er wolte ihne darzu helfen/ dörfte also der Schweed/  
zugleich mit Pollen vnd Herzog von Friedland zuthun bekom-  
men.

Wien/vom 4. Julij.

Ihr Kayf. May: befinden sich zu Larenburg / vnd demnach  
diser tagen ein Christ mit etlich von der Türckischen Pottschaft  
in zant gerathē/ darüber er sie auff teutsch gescholten/ welches  
aber etlich vnter ihnen verstanden/als haben sie ihne mit Bräu-  
gel (ob er sich wol mit seinem Degen dapffer gewöhrt) zu todt  
geschlagen/darauff der Balla auff erinerung der Obrigkeit die  
Anfän

Anfänger inquiriren vnd nach befindung z. derselben in den  
hauwen lassen.

Der Fürst von Eckenberg ist wider alhier / vnd ist Graf  
Johann von Nassaw von Meyland auch wider alhero kom-  
men / der von Dona so diser tagen auch alhero gelangt / soll  
awd dessen statt Commissarius nach Meyland worden sein /  
von dar wird geschriben / daß der von Nivers wegen ankunfft  
des Kriegsvolds in Italia Canetto in epl befestigen lasse / wa-  
ren auch wider in 600. Saumgetraid auß Franckreich in Cal-  
sale ankommen / so haben die Benediger all ihr Voldt gemu-  
ßert / vnd von 30000. Mann so sie complet zuhabt vermeine  
kaum den halben theil gefunden / werben noch starck / können  
aber schier nit so vil bekommen als ihnen außreißt.

Freytags hat man alhie den Rittmeister Sommer sampt sei-  
ner Dama welche er neben seinem Eheweib lange zeit gehal-  
ten / vñ vil übels miteinander gestift vom Profoßen ins Ampt  
hauß geführt / die sollen gericht werden.

Praag / vom 7. dito.

Diser tagen ist Graf von Trautmansdorff zu Chur Sach-  
sen veraißt / sein commission solle die Statt Ragdenburg  
betreffen / die Catholischen Religion dero orthen einzuführen.

Der Friden mit Kayß: May: vnd Dennemarc ist ratifi-  
cirt, wie man aber vernimbt / so will Dennemarc sein Voldt  
nit abdanken / fürgebend / er sey solches zu Wasser von nöthen.

Auß Rom / vom 30. Junij.

Von Neapoli hat man / allda wären wider 400. Solda-  
ten so in den Insuln Majorica vnd Minorica für den Mey-  
ländischen Stado erworben worden / vnd von Genua wird  
vermeldet / demnach selbige Kauffleut durch 2. Currier in  
16000. Duplonen nach Flandern an andere Kauffleut ge-  
schickt / wehren solche von den Schweizern in durchraisen  
auffgehalten worden / mit vermelden / daß sie sich von diesem  
Welt

**Oeffnungen von der Herrschafft Genua präcediert & schuld  
forderung bezahlen wolten.**

Über vor 8. tagen gemelte 6000. Soldaten werden auch  
etlich Compagnia Reuter alhier erworben / darzu ein Ober  
wister bereit ernent worden. Auff 3. Johannis Tag hat der  
Spannische Ambassator dem Pabst einen weissen Biber  
neben einen Wechselbrieff von 4000. Cronen vor den  
des Königreichs Neapoli präsentiert, welche gleichwol mit  
protestation de supremo Dominio Pontificis vom Vi-  
cal Procuratore angenommen worden.

**Donnerstag / vom 6. Julij.**

Von Turino wird geschrieben / daß die alte Königin  
Frankreich selbiger Herzogin auff 15000. Cronen werth  
köstliche Leinwand zu ihrem vorhabenden Kindbett / verchrt /  
selbiger Herzog hat alle seine Reuterey zusamen beruffen las-  
sen / läßt auch wider von newem mehr Votck zu versterkung  
seiner Armee werben / vnd Avigliano starck befestigen / deß  
wegt der Marischal di Crici mit fortificirung Susa auch fort /  
welcher Paj nunmehr vnüberwindlich zu sein / scheint / vnd  
aus befelch des Königs in Frankreich auch von newem wider  
starck werden / läßt vil Getraid auff die Piemontischen Gren-  
zen führen / sieht also noch keinem Friden gleich. Hiesige  
Herrschafft läßt auch 16. Compagnia Reuter vnd 12000.  
zu Fuß werben / vnd die Vestung Palma mit Munitioen vnd  
versterkung der Quarnisonen auffo beste versehen / so ist ge-  
stern ein Currier von Turino alhero gelangt / mit aviso, daß  
der König in Frankreich sich in der Grafschafft Alos bey den  
Sevonon befindet / den Duca di Roan endlich zu gnaden ange-  
nommen / vnd ihme die Statt Momplicr doch mit Königlich  
ber besatzung eingeben / auch ihn zum Collonel über die  
Schweizer in Italia verordnet.

**Wersucht den 5. (15 Julij)**